

## Sprecheridentifizierung

Spurenauswertung relativ selbständige Bedeutung, da sich mit den festgestellten Personencharakteristika vielfach wertvolle Ermittlungshinweise ergeben.

**Sprecheridentifizierung:** Art der Personenidentifizierung, die darauf beruht, daß jeder Mensch sowohl erfahrungsgemäß als auch sprechphysiologisch sowie sprechpsychologisch objektiv bedingt eine ihm eigene Stimme und Sprechweise realisiert. Die *Individualität* der Stimme und Sprechweise äußert sich in stimmlichen Merkmalen, wie Tonhöhe (Frequenzverlauf der Grundstimme); Lautstärke; Klangfarbe; Stimmfülle sowie in Merkmalen der Sprechweise (Form der *-> Umgangssprache* bzw. des *-> Dialekts*); *-> Stimm- und Sprechstörungen*; Sprechgewandtheit; Sprechinhalt; Satzbau; Wortwahl; Wortschatz; Ausdrucksweise; Textüberschau; Sprechstil; Sprechdynamik — Umfang der Lautstärkevariation —; Tonhöhenverlauf — Sprechmelodie —; Sprechtempo; Sprechrhythmus; Artikulation; Akzentuierung durch Sprechmelodie, Sprechdynamik, Variation des Sprechtempos und Klangfarbenmodulation; Sprechpausengestaltung.

Unter Beachtung der Prinzipien der *-> kriminalistischen Identifizierung* erfolgt die Personenidentifizierung auf der Grundlage dieser Merkmale, die im Ergebnis der *-> Höranalyse* und der *-> akustischen Meßanalyse* in *-> akustischen Spurenmaterialien* bzw. *-> Vergleichsmaterialien* festgestellt und verglichen werden. Besonders zu beachten ist die Abhängigkeit zahlreicher Merkmale von der jeweiligen *-> Sprechsituation*.

**Sprechsituation:** Gesamtheit aller subjektiven und objektiven Wirkungsbedingungen, die auf den

Sprechablauf und damit auf die Merkmale der Stimme und Sprechweise des Sprechers Einfluß haben. Zu diesen Bedingungen gehören 1. subjektiv; Erregungszustand des Sprechers, kommunikative Absicht des Sprechers, Gemütsverfassung des Sprechers, Krankheiten, Alkoholeinfluß u. ä.; 2. objektiv: die Reaktion des Kommunikationspartners (Gegensprecher); weitere Umwelteinflüsse. Aufgrund dieser Abhängigkeit ist die Beachtung der S. für die *Sprecheridentifizierung* und besonders bei der Gewinnung von *-> akustischem Vergleichsmaterial* erforderlich. Die Berücksichtigung der S. kann aber auch schon durch eine zweckmäßige Taktik oder Gesprächsführung einen wesentlichen Einfluß auf die Qualität und Quantität des akustischen Spurenmaterials, z. B. bei relevanten Telefonanrufen, haben. Zu beachten sind außerdem bestimmte Randbedingungen wie die Raumakustik, die Übertragungs- und Aufzeichnungsbedingungen.

**Sprech- und Stimm Verstellungen:** S. mit krimineller Zielsetzung muß als Möglichkeit in Untersuchungen der *-> kriminalistischen Akustik* stets beachtet werden. Sie beruhen im allgemeinen darauf, daß Veränderungen der Stimme und Sprechweise in gewissen Grenzen durch bewußte Beeinflussung der Sprechfunktionen möglich sind. Die Verstellbarkeit für die einzelnen Merkmale der Stimme und Sprechweise ist unterschiedlich (Fährmann). Leicht verstellbar: Stilschicht (Wortwahl,- Satzbau, Ausdrucksweise), Stilsfärbung, Dialekt (Ganzheitsmerkmale); Artikulation, Akzentuierung, Sprechfluß, Sprechtempo (Einzelmerkmale). Schwer bzw. überhaupt nicht verstellbar: Stimm- und Sprechstörungen, Sprechdynamik, Tonhöhe, Laut-